

# Der Kreiselternebeirat des Landkreises Marburg-Biedenkopf

---



## Einführung G-8

Hans-Hermann Ullrich /  
Thomas Rein

Kreiselternebeirat Ansprechpartner G8



# Der Kreiseltererbeirat

des Landkreises Marburg-Biedenkopf



Einführung G8 mit Beginn des Schuljahres 2004/2005, 2005/2006 bis 2006/2007 in 3 Etappen.

Zuerst in den Schulen der Landkreise und dann in 2008 flächendeckend in ganz Hessen.

Gleichzeitig erfolgt die Einführung von Unterrichtsgarantie plus, Umstellung der Schülerbeförderung auf Linienverkehr und eine verstärkte Vorruhestandsaktion für Lehrer.

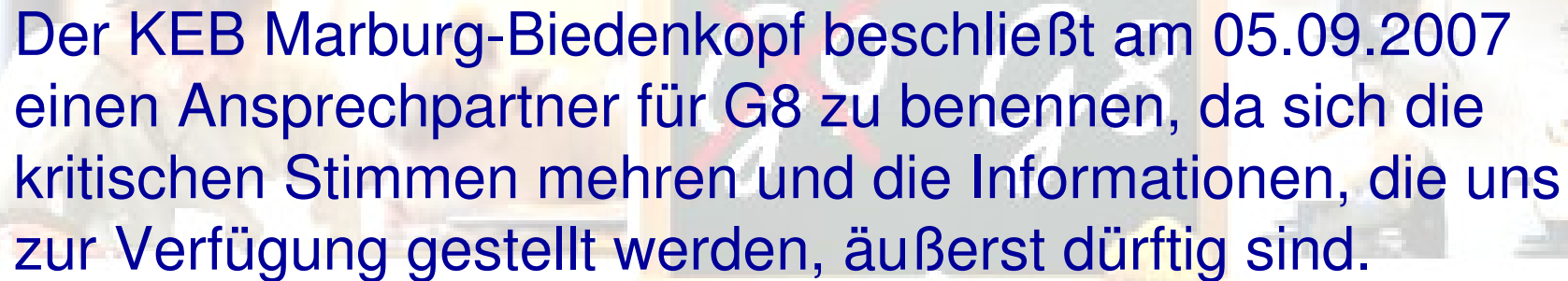


# Der Kreiseltererbeirat

des Landkreises Marburg-Biedenkopf



## War das nicht ein bisschen viel auf einmal?



Der KEB Marburg-Biedenkopf beschließt am 05.09.2007 einen Ansprechpartner für G8 zu benennen, da sich die kritischen Stimmen mehren und die Informationen, die uns zur Verfügung gestellt werden, äußerst dürftig sind.

Es kristallisierte sich immer mehr heraus, dass G8 auch ein Thema für die Grundschul AG, Unterrichtsgarantie plus als auch für die Schülerbeförderung wird, da alle diese Themen von G8 berührt werden.



# Der Kreiseltererbeirat

des Landkreises Marburg-Biedenkopf



Im August 2006 wurde der erste Entwurf für die geänderten Stundentafeln für die Primarstufe und die Sekundarstufe I veröffentlicht, um G8 Rechnung zu tragen, welches in 2007 beginnen sollte.

Im November wurden diese geänderten Pläne dem LEB zur Zustimmung vorgelegt. Schon dort wurden die Stundentafeln kritisch kommentiert, insbesondere da diese Tafeln die Einführung der 6-Tage-Woche ermöglichen.

Verschiedene Planungsgruppen haben sich mit diesen Kommentaren beschäftigt, jedoch ist wenig davon berücksichtigt worden. Im Dezember 2006 wurden diese Änderungen beschlossen.



# Der Kreiselternbeirat

des Landkreises Marburg-Biedenkopf



## Wir stellen fest:

- In 2007 Abwanderung von Schülern an Gymnasien, die G8 noch nicht anbieten
- Vermehrte Anmeldung an Gymnasien, die mit der Klasse 5 beginnen
- Rückgang der Schülerzahlen an Koop. Gesamtschulen mit Förderstufe
- Zunahme von Anmeldungen an Integr. Gesamtschulen, da diese weiterhin G9 anbieten.
- Verstärkte Nachfrage nach freien Plätzen an Privatschulen
- In der Grundschul AG wird von Eltern moniert, dass es keine Vorgaben gibt, was die Kinder können müssen .



# Der Kreiseltererbeirat

des Landkreises Marburg-Biedenkopf



Ende 2007 mehren sich die kritischen Stimmen bzgl. G8. Die Kinder und auch die Eltern haben nun nach einigen Wochen Unterricht die Realität von G8 kennengelernt.

Diese sieht wie folgt aus:

Massiver Leistungsdruck, da in weniger Zeit mehr gelernt werden muss.

Die Anpassung der Stundentafeln hat keine Erleichterung für die Kinder gebracht.

Der vertiefende Unterricht kann trotz verstärktem Nachmittagsunterricht nicht mehr durchgeführt werden.



# Der Kreiseltererbeirat

des Landkreises Marburg-Biedenkopf



Eltern werden immer massiver in die Notwendigkeit der Erarbeitung von Schulstoff mit einbezogen.

Auch die Verfügung zur Begrenzung der Hausaufgabenzeiten bringt keine Entlastung, da die Aufgaben gemacht werden müssen, egal wann!

Die sozialen Kontakte der Kinder bleiben aus Zeitmangel auf der Strecke. Im Oktober reagiert das Kultusministerium und plant eine erneute Kürzung der Stundentafeln ab Februar 2008.

Viele Schulleiter haben mittlerweile aus den Erfahrungen gelernt und eigene Konzepte entwickelt, die sich in den neuen Stundentafeln jedoch nur wenig oder gar nicht wiederfinden.



# Der Kreiseltererbeirat

des Landkreises Marburg-Biedenkopf



Im Februar 2008 wird der Nachmittagsunterricht der Klassen 5 - 6 auf 1mal pro Woche begrenzt. Parallel dazu wird die Kürzung der Stundentafel eingeführt (Nach unserer Meinung wurden die Vertiefungsstunden weiter gekürzt, aber an der Stoffmenge hat sich nichts geändert).

Frau Wolf tritt als Kultusministerin zurück und wird durch Herrn Banzer (Kultus- und Justizminister) ersetzt.

Die politischen Parteien entdecken die Kreiseltererbeiräte als Ansprechpartner, sowohl CDU als auch SPD bieten Gespräche über die weitere Schulentwicklung an. Die Grünen und die FDP geben Stellungnahmen zu der geplanten Schulreform ab.



# Der Kreiseltererbeirat

des Landkreises Marburg-Biedenkopf



Herr Banzer verspricht Änderungen in der Schulpolitik, insbesondere Wahlfreiheit für Kooperative Gesamtschulen, ob sie wieder zu G9 zurückkehren wollen.

Die Gymnasien werden weiterhin nur G8 anbieten. Anmeldeabschluss für 2008 war der 30. Mai 2008. Die Umstellungsvoraussetzungen wurden allerdings erst Anfang/Mitte Juni bekanntgegeben, so dass sich hessenweit nur 19 Schulen zur Rückkehr entschlossen haben.

Aufgrund eines Sondererlasses konnte auf Antrag zu einem späteren Zeitpunkt noch gewechselt werden. Grundvoraussetzung war, dass sowohl die betroffenen Lehrer als auch Eltern zu 100% dem Wechsel zustimmten. Geschehen zum Beispiel im Landkreis Gießen.

Im September fand eine große Informationsveranstaltung in der Elisabeth-Schule in Marburg „Pro und Kontra G8“ statt.



# Der Kreiseltererbeirat

des Landkreises Marburg-Biedenkopf



## Das Fazit dieser Veranstaltung deckt sich mit den Informationen die seit Monaten beim KEB eintreffen:

1. Viele Eltern betrachten G8 als Versuchsballon, um bei PISA besser abzuschneiden, jedoch gilt die PISA-Studie auch für alle anderen Schulformen.
2. Übereilt, kaum durchdacht, aus den Erfahrungen der anderen Bundesländer wurde nichts gelernt.
3. Der Lehrplan wurde nicht entrümpelt, sondern die Vertiefungszeiten (Übungen) gestrichen.
4. Die Anzahl der Schüler, die Nachhilfe benötigen, ist deutlich gestiegen, dadurch wird der finanzielle Hintergrund der Kinder immer wichtiger für die Schulbildung.



# Der Kreiseltererbeirat

des Landkreises Marburg-Biedenkopf



5. Ab Klasse 7 findet mindestens 2 - 3 mal pro Woche auch Nachmittagsunterricht statt, so dass die Kinder auf 34 - 36 Unterrichtsstunden kommen; ein Arbeitspensum wie bei einem Erwachsenen.
6. Kein Kontakt mehr zu Gleichaltrigen, da die Zeit fehlt.
7. Vereine klagen über drastischen Rückgang an Schülern in Vereinen.
8. Einführung von Doppelstunden scheitert teilweise am nicht Vorhandensein von genügend Lehrern und den benötigten Klassenräumen.



# Der Kreiselternebeirat

des Landkreises Marburg-Biedenkopf



9. Keine Hausaufgaben an Tagen mit Nachmittagsunterricht, wenn das gleiche Fach am nächsten Tag wieder auf dem Stundenplan steht, führt dazu, dass die nötige Vertiefung des Unterrichtstoffes nicht stattfindet.

10. Versteckte Hausaufgaben werden verteilt, indem man die Hausaufgaben als Wochenarbeit deklariert oder für den übernächsten Tag aufgibt.

11. Durch Abschaffung des Schulbussystemes und Einführung der Schul-/Linienbusse entstehen für die Kinder auf dem Lande lange An- und Abfahrzeiten.

12. Der Bedarf an psychologischer Hilfe ist laut dem Hessischen Psychologen Verband deutlich gestiegen.



# Der Kreiseltererbeirat

des Landkreises Marburg-Biedenkopf



13. Die Nachmittags AGs werden deutlich weniger in Anspruch genommen wie bisher.

14. Insbesondere in den naturwissenschaftlichen Fächern häufen sich die Klagen der Eltern über Ausfallzeiten. Wann soll dieser Stoff nachgeholt werden?

15. Abwanderung der Kinder ab Klasse 5 auf die Gymnasien hält weiterhin an, so dass Zugangsbeschränkungen an verschiedenen Schulen ausgesprochen werden mussten.



# Der Kreiseltererbeirat

des Landkreises Marburg-Biedenkopf



16. Privatschulen haben weiterhin sehr regen Zulauf, da man sich von diesen eine bessere Ausbildung der Kinder verspricht.

17. Schüler stehen unter einem deutlich höheren Leistungsdruck.

18. Die Herkunft der Kinder wird immer wichtiger für die Schulische Bildung.

19. Sind unsere Hochschulen oder die Industrie überhaupt in der Lage, die doppelte Anzahl an Schulabgängern aufzunehmen, die als erste G8 Abitur zusammen mit G9 Abitur machen? Wer sind die Verlierer?

20. Gibt es ein Abitur 1. und 2. oder sogar 3. Klasse?



# Der Kreiseltererbeirat

des Landkreises Marburg-Biedenkopf



## Was passiert nun in Zukunft?

Das ist etwas was uns alle interessiert, jedoch wird uns keiner eine Antwort geben können. G8 wird in absehbarer Zukunft in der ganzen Bundesrepublik Standard sein. Hessen als Insellösung wird es nicht geben.

Aufgrund der derzeitigen, politischen Lage in Wiesbaden kann die Entscheidung, die wir treffen sollen bezüglich G8/G9 schon die falsche, richtige Entscheidung gewesen sein. Denn keiner weiß, was sich an der Schulpolitik in den nächsten Wochen und Monaten noch ändern wird.

